Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 76. —

Sonnabend, den 20. September 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 21. September predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Blech.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim; Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Stein.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Mittags Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Weickhmann.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmenny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Kliewer. Nachm. Hr. Pred. Stobbe.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der auf den Grund der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. April d. J. ergangenen Verfügung der hohen Ministerien der Finanzen und des Innern, vom 18. Mai dieses Jahres, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

1) für die im Besitze von Privatpersonen befindliche Grundstücke zu Danzig, welche dem Verbot des Wiederaufbaues nach der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 24. August 1814 unterliegen, in sofern dieselben nicht unter der Verpflichtung erbaut waren, ohne Entschädigung abgebrochen zu werden, wenn es fortificatorische Rücksichten nöthig machen sollten, eine Entschädigung von sechs Procent des bereits ermittelten Werths der zerstörten Gebäude, als der durch diese Beschränkung entstandene Minderwerth dieser, den bisherigen Besitzern verbleibenden, Grundstücke gegeben.

2) Denjenigen, welche die Ueberweisung von Bauplätzen wünschen, in oder ausserhalb der Stadt dergleichen werden angewiesen, aber der Werth der ihnen anzuweisenden Bauplätze, von der ihnen bewilligten Competenz der sechs Procent abgerechnet werden wird.

3) Zum Retablissement der gedachten beschädigten Grundbesitzer, welche sich zwar ohne Zutritt des Staats nicht aufhelfen, wohl aber durch eine gegen ihren Verlust verhältnißmässige Unterstützung, in einen gewerbefähigen Zustand versetzen können, eine Summe von 350000 Rthlr. und zum Retablissement der Gemeine Altdorff und der Windmühle zu Stolzenberg eine Summe von 4500 Rthlr. bewilligt worden ist.

4) Die verbotwidrig aufgebauten Nothhütten und andre einstweilige Etablissements, sobald die Entschädigung und Retablissementshülfe erfolgt ist, von den Interessenten unentgeldlich abgebrochen und die nicht zu bebauenden Brandstellen, von den Eigenthümern, oder mit Einwilligung derselben, von andern Hülfsbedürftigen gegen Ueberlassung der alten Baumaterialien, bis zum 1. Junius künftigen Jahres planirt werden solle.

5) Die aus den zwischen Preussen und Frankreich geschlossenen Verträgen, für die beschädigten Privaten entspringende Befugniß zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das letztgedachte Gouvernement in Kraft verbleibt, und daß in Beziehung auf diejenigen, denen Frankreich in der Folge gerecht werden sollte, die Retablissementshülfe als Vorschuß betrachtet, und dessen Erstattung für die Staatscassen, aus den zu erwartenden Französischen Entschädigungen vorbehalten.

6) Die Auszahlung der bewilligten Summe in vier Jahren erfolgen wird, und

7) in Betreff der Entschädigung für die zu den Festungswerken gezogenen Grundstücke die allerhöchste Festsetzung noch zu erwarten ist.

Zur speciellen Bearbeitung des Entschädigungs- und Retablissements-Geschäffts haben wir eine aus Mitgliedern des Polizei-Präsidii, des Land- und Stadtgerichts, des Magistrats, der Repräsentanten und der Bürgerschaft bestehenden Commission unter Leitung des Regierungsraths, Herrn Grafen v. Fermemont, niedergesetzt. Die betreffenden Grundbesitzer und Realprätendenten werden demnach aufgefordert, die zur Ermittelung ihrer diesfälligen Ansprüche, von der gedachten Commission anzuberaumende Termine gehörig wahrzunehmen.

Danzig, den 9. September 1817.

Königlich Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Die nach der Bekanntmachung vom 16. December v. J. laut Beschluß der Repräsentanten-Versammlung festgesetzte neue Servis-Abgabe ist dadurch, daß seit jenem Zeitpunkt die Garnison verstärkt worden, nicht mehr ausreichend, den Ausgabe-Etat zu decken. Zum Beweise mag vorläufig folgender bloß summarischer Abschluß aus den Registern der Servis-Casse dienen, wovon die speziellern Nachweisungen der Repräsentanten-Versammlung bereits zugefertigt worden, und deren Richtigkeit durch Vorlegung der Original-Rechnungen sich bewähren wird.

Nach dem Einnahme-Etat soll monatlich einkommen:

1) von der Rechtstadt	4403 Rthlr. 8 ggr.
2) = = Altstadt	1199 — 4 =
3) = = Vorstadt	343 — 20 =
4) = Langgarten	613 — 8 =
5) = den Aussenwerken	194 — 18 =
	6754 Rthlr. 10 ggr.
Hiezu der monatliche Zuschuß aus der Königl. Provincial-Servis-Casse zum Garnisons-Servis nach Abzug des von der Stadt aufzubringenden Beitrags, welcher nach dem jedesmaligen monatlichen Quartierstande liquidirt, im Durchschnitt zu rechnen ist auf	1200 Rthlr. = —
Summa der monatl. Einnahme	7954 Rthlr. 10 ggr.
Dagegen beträgt der monatlich zu zahlende Ausmiethungs-Servis laut speziell gefertigter und übergebener Nachweisung	9792 Rthlr. 20 ggr.
mithin jährlich	117514 Rthlr. = —
Die jährliche Einnahme beträgt	95453 — = —
also Ausfall von	22061 Rthlr. = —
Hievon sind aber in Abzug zu bringen die geringeren Quartiergelder in den Sommermonaten	6666 — = —
und bleibt also beim gegenwärtigen Garnisonstande der jährliche Ausfall von	15395 Rthlr. = —

Diesen Ausfall zu decken ist mit Zustimmung der Repräsentanten-Versammlung eine progressive Erhöhung der bereits bestehenden Servissteuer unter Beibehaltung der in der Bekanntmachung vom 16. December v. J. classificirten Sätze, vorläufig für ein Quartal vom 1. October d. J. ab bis zum letzten December in folgender Art angenommen:

Bei Grundstücken, welche vierteljährig zu zahlen haben:

1) von 1 Rthlr. bis 4 Rthlr. 23 ggr. beträgt die Zulage 15 Procent.
2) = 5 — = 9 — 23 = — = — 20 —
3) = 10 — = 14 — 23 = — = — 25 —
4) = 15 — und darüber = = = = — 30 —

wobei die bei der Berechnung unvermeidlichen Brüche für voll anzunehmen seyn werden.

Die Serviscasse ist beauftragt, vom 1. October d. J. ab die classificirten Servissätze nach obigen 4 Classen zu erhöhen und vom Eintritt dieser Erhöhung an die Vergütigung für den einzelnen Soldaten mit 1 Rthlr. zu bewirken. In solchen Fällen, wo die Beiträge für das letzte Quartal schon ausgeschrieben und erhoben worden, hat die Servis-Casse die Erhöhung des Satzes vorgeschriebenermaassen nachzufordern.

Zur Aufrechthaltung dieser Servis-Einrichtung und bis es möglich ist, Abänderungen zu treffen, wird gewiß einem jeden die Nothwendigkeit der beschlossenen Erhöhung einleuchten, und so hoffen wir denn auch, daß keiner durch Zahlungsweigerungen das Verwaltungsgeschäft erschweren, und dadurch die Servis- und Einquartierungs-Deputation nöthigen werde, von dem ihr zustehenden Rechte, ausser der Einlegung von gemeinen Soldaten, auch bei verweigerter Zahlung durch Natural-Einquartierung höherer Militair-Personen, die Casse vor Verlust zu sichern, sofort Gebrauch zu machen.

Danzig, den 15. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gemäßheit Eines Raths und nach dem Beschluß der Repräsentanten-Versammlung soll die bei Mühlenhoff isolirt belegene Forst-Parcelle von zwei und zwanzig ein viertel Morgen Magdeburgisch, welche während der letzten Belagerung völlig rasirt worden, zu Erbpachtsrechten verliehen werden.

Zu diesem Licitations-Termin ist Mittwoch der erste October c., Vormittags um Neun Uhr, im Hause des Holzschläger Natschke bei Mühlenhoff anberaumt, woselbst der Forst-Inspector Kreysern die Gränzen des Stücks anzeigen, die Bedingungen bekannt machen, und das Meistgebott ad protocollum nehmen, und uns zur Genehmigung einreichen wird, wozu Kauf- und Besitzfähige eingeladen werden.

Danzig, den 9. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Jocab Kapßschen Credit-Masse gehörige, hieselbst in der Jopengasse No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück unter der Servis-Nummer 742., welche aus einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, einem doppelten Keller, einem Hofraum, auf welchem eine Pumpe befindlich, einem 2 Stock hohen Seitengebäude und einem massiven, drei Stock hohen Hintergebäude besteht, und gerichtlich auf 7200 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers wegen der Forderung von 4500 Rthl. mit Zinsen, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 17. Juni,
" " 19. August } 1817,
und " " 21. October

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat bei einem annehmlichen Gebotte den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt daß auf diesem Grundstücke 4500 Rthlr. und ausserdem 3000 Rthlr. eingetragen stehen.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concurs-Masse des verstorbenen Kaufmanns Täubert gehörige hieselbst in der Brodbänkengasse No. 26. des Hypothekenbuchs unter der Strassen-Nummer 706. belegene Grundstück, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause, und einem gut gewölbten Souterrain, einem ebenfalls massiven Seitengebäude von drei Stockwerken, und einem gleichen Hinterhause mit einem Hofraum, auf welchem sich eine Pumpe befindet, besteht, und gerichtlich auf 3400 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Raths zur Tilgung der Abgabenrückstände, und in Zustimmung des Executors durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. August, }
„ 21. October } 1817
und „ 23. Decbr. }

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Cosack und auf unserer Registratur einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke 4000 Rthlr. eingetragen stehen, auch bei einem annehmlichen Gebotte einem sichern Acquirenten ein Theil der Kaufsumme belassen werden kann.

Danzig, den 26. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Schneidermeister Johann Israel Schneider, nachdem darüber der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf den

11. October a. c.

sub præjudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen

Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Suchland, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andre legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii Hofmeister, Felß, Wilde und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 27. Juni 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente soll das beim alten Schloß in der Rähmstrasse unter der Servis-Nummer 1811. und 1812. belegene, und im Erbbuche pag. 55. eingetragene, zur Hälfte dem geschwornen Mann Christian Benjamin Gessel, und zur andern Hälfte dem geschwornen Mann Johann David Paulsen, modo deren Wittwe und Erben zugehörige Grundstück, welches aus 2 in Fachwerk erbauten, 2 Etagen hohen Wohnhäusern nebst Hofraum bestehet, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor dem Artushofe subhastirt werden, wozu ein Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack auf

den 4. November c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 31. October 1816 gerichtlich auf 300 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, und auf demselben ein Pfennigzins-Capital von 2400 fl. D. C. verschrieben stehet, welches gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Aschkapitains Martin Bohle gehörigen, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts hieselbst belegenen Grundstücke:

1) das Grundstück auf dem 4ten Damm an der Wasserseite No. 1. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, Hintergebäude, Hofraum und kleinem Stalle, auf die Summe von 1542 Rthlr. 77 gr. $2\frac{2}{7}$ pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt, und
2) das abgebrannte Grundstück auf der Lastadie No. 22. des Hypotheken-

buchs mit den Ruinen des massiv gewesenen Gebäudes, und der gegenüber gelegene erbpachtliche Kämmerei-Gartenplatz, welcher einige Obstbäume enthält und eingezäunt ist, aber nicht bebaut werden darf, und wovon ein jährlicher Canon von 60 gr. Preuß. Cour. zu entrichten ist, welche beide Grundstücke inclusive der Ruinen 128 Rthlr. 51 gr. 7 5/7 pf. gerichtlich gewürdiget worden,

sollen zur bessern Auseinandersetzung der Erben freiwillig durch öffentliche Subhastation, jedoch das erstere Grundstück besonders verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 14. October 1817

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und hiernächst die Adjudication dieser Grundstücke zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe dieser Grundstücke täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 29. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Polizei Commissair Adolph Sparfeldtschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Neufahrwasser No. 106. in der Mühlenstrasse belegene erbpachtliche Grundstück, bestehend aus einem unterm 8. Juni 1809 von der vormaligen Function von Hela und dem Olivaschen Districte in Erbpacht überlassenen Platze von 60 □R. Magdeburgisch, einem Wohnhause von 3 Wohnungen, und einem Holzstalle, nebst einem kleinen Gemüsegarten, welches auf die Summe von 1000 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation durch öffentliche Licitation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 3. November c. a., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer auf dem Geschäftszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu erwarten, wobei noch bemerkt wird, daß die auf diesem Grundstück haftenden Capitalien à 1600 fl. und 1470 fl. Danz. Cour. bereits zur Abzahlung gekündiget worden, ein jährlicher Canon von 2 Rthlr. gemäß der Erbpachts-Verschreibung entrichtet werden muß, übrigens auch noch sonstige Bedingungen in der Erbpachts-Verschreibung enthalten sind. Diese, so wie die Taxe des Grundstücks nebst der Detaxations-Verhandlung können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe des Kaufmanns Friedrich Roßmann gehörigen Grundstücke auf der Niederstadt, die unter den Servis-Nummern 489., 491. bis 497. belegen, und in den Hypotheken-Büchern, wie folget:

Niederstadt Strandgasse No. 4. und 6.
Niederstadt Steindamm No. 5.
ebendaselbst No. 6.
Niederstadt Alamodengasse No. 3.
Niederstadt erste Gasse No. 29.

eingetragen sind, und welche nach der getroffenen Local-Ausmittelung in 5 Vorderhäusern, einem Seitengebäude, 3 Holzschoppen, einem Holzhofe, einem Garten und drei abgetheilten Hofplätzen bestehen, und auf die Summe von 5000 Rthlr Fünftausend Reichsthaler, gerichtlich abgeschätzt worden, sollen, und zwar alle diese Grundstücke zusammen als ein verbundenes Grundstück, indem die betreffende Behörde die Verbindung derselben mit der Maaßgabe, daß die auf den einzelnen Grundstücken haftenden Abgaben unverändert bleiben, bereits genehmigt hat, und demnach dem künftigen Acquirenten die Ertheilung der Grundverschreibung und des Zusammenziehungs-Consenses nicht entstehen wird, auf den Antrag der Realgläubigerin, für welche resp. 2125 Rthlr., 300 Ducaten und 250 Rthlr. auf denselben eingetragen stehen, (welche Posten sämmtlich gekündigt sind) durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 14. October 1817

an der Börse vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden, wobei bemerkt wird, daß auf diesen Grundstücken resp. 4 Rthlr. 15 gr., 4 Rthlr. 33 gr. 13½ pf. für die hiesige Kämmerei und resp. 6 Rthlr. 10 gr. 15¾ pf., 67 gr. 9 pf., 1 Rthlr. 45 gr. und 6 fl. D. C. für den Herrn Geheimen Rath von Gralath als Eigenthümer des Kleinschen Grundes, als eingetragene jährliche Grundzinsen ausser den sonstigen nicht eingetragenen Abgaben haften, und daß ausser dem Locale, welches die Eigenthümerin bewohnt (den Vorderhäusern sub No. 491. und 492.) ein Theil des Grundstücks vermiethet ist.

Es werden demnach Kauflustige, die diese Grundstücke acquiriren wollen und deren Acquisitions-Befugniß nichts entgegen stehet, hiedurch aufgefordert, sich zahlreich in dem angesetzten Termin einzufinden und ihre Gebotte auf dieses zum Holzhandel sehr vortheilhaft belegene und eingerichtete Grundstück, für welches nach sachverständigem Urtheile die jährliche Miethe nach vollständiger Instandsetzung auf 2500 fl. D. C. anzunehmen ist, in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und die Adjudication zu erwarten.

Dem Acquirenten bleibt zwar die Einigung mit der Realgläubigerin wegen Belassung des ganzen oder eines Theils des Capitals vorbehalten, es sind aber an Grundzinsen zur Kämmerei-Kasse 49 Rthlr. 44 gr. 4½ pf. und für den Herrn Geh. Rath v. Gralath 159 fl. D. C. laut dessen jedoch nur bis zum

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

Jahr 1816 einschließlich beigebrachten Liquidation und an Abgaben zur Kämmerei-Casse seit dem Jahr 1813 noch 917 fl. 10 gr. Danz. bis Juni dieses Jahres einschließlich rückständig, welche nebst den ferner bis zum Zuschlage auflaufenden Abgaben jeden Falls baar erlegt oder als bezahlt durch Quittungen nachgewiesen werden müssen, und auf die Kaufsumme angerechnet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben nachfolgende Staatsbürger Mosaischer Religion.

1) der hiesige Geldwechsler David Levin Goldschmidt und dessen Ehefrau Henriette geb. Laser,

2) der hiesige Geldwechsler Hirsch Levin Goldschmidt und dessen Ehefran Sara geb. Löwenberg,

3) der hiesige Kaufmann Elkan Samuel Hirsch und dessen Ehefrau Henriette (Golda) geb. Gotthilff,

4) der hiesige Kaufmann Abraham Abrahamson Anheim und dessen Ehefrau Henriette geb. Magnus Goldschmidt,

5) der hiesige Kaufmann Moses Selig Baum und dessen Ehefrau Caroline geb. Abraham,

6) der hiesige Kaufmann Joseph Samuel Seemann und dessen Ehefrau Amalia geb. Meyer,

vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärungen, vom 9., 14. und 21. Juli und 20. u. 25. August d. J., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach nach den bey Eingehung ihrer resp. Ehen geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlicheu Vorschriften gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 9. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das im hiesigen Hafen befindliche Gallias Schiff Harmonie aus Eichenholz erbauet, ungefähr 70 Roggen Lasten groß und mit dem dazu gehörigen Inventario, den 30. Juli a. c. auf 1649 Rthlr. 45 gr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein einziger Termin, welcher von dem Auctionator Cosack auf der Börse zur gewöhnlichen Tageszeit abgehalten werden wird,

auf den 30. September d. J.

anberaumt worden, und werden demnach Kauflustige, in sofern sie besitz- und zah-

lungsfähig sind, aufgefordert, ihren Bott zuverlautbaren. Der Zuschlag wird, wenn er annehmlich ist, sogleich erfolgen und auf keine Nachgebotte gerücksichtiget werden. Die gerichtliche Taxe, so wie das Inventarium können in unserer Registratur näher eingesehen werden. Uebrigens wird Jeder, der an dieses Schiff irgend einen Anspruch zu haben glaubt, aufgefordert, diesen Anspruch in termino den 30. September anzuzeigen, und nachzuweisen, widrigenfalls er fernerhin damit nicht gehört vielmehr von dem Schiff und dessen Kaufgeldern für immer ausgeschlossen werden wird.

Danzig, den 2. August 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Florentina vereh. Timmelmeier geb. Kaneß bei nunmehro erlangter Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann dem hiesigen Kaufmann Friedrich Wilhelm Timmelmeier, aufgehoben und in getrennten Gütern leben zu wollen erklärt hat.

Elbing, den 8. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der Einsaasse Christoph Speiser zu Wernersdorf, hat mit seiner Ehefrau Concordia Carolina, geb. Arke, nach § 392 Tit. 1., Theil 2. des Allgemeinen Landrechts die Vermögens-Absonderung innerhalb des nachgelassenen Zeitraums bewerkstelligt, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 12 Juni 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Da die Ehefrau des seit dem Jahre 1806 abwesenden Soldaten Paul Wend, Veronica, geb. Eichholz, zu Klein-Montau, bei uns auf Trennung der Ehe mit ihrem gedachten Ehemann angetragen hat, so wird derselbe hiemit ad Terminum

den 1. December c.

zur Beantwortung der gegen ihn angebrachten Ehescheidungsklage vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß er bei seinem Ausbleiben der Klage in Contumaciam als geständig werde geachtet, und nach dem Klage-Antrage seiner Ehef au werde erkannt werden.

Marienburg, den 22 Juli 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es stehet ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des der Wittwe Anna Maria Podgurska geb. Bähr, gehörigen Grundstücks No. 636. in der Ziegelgasse, auf

den 16. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei den Königl. Land- und Stadtgerichten zu Danzig und Mewe aushängenden Subhastations-Patents, soll das den Lieutenant Bujakowskischen Eheleuten zugehörige Erbpachtsgut Spangau von 15 Hufen, 6 Morgen, 17 Ruthen Culmisch, welches nach dem vom Domainen-Amte Subkau gefertigten Anschlage auf 14393 Rthlr., 11 gr. 2 pf. gewürdiget worden, in terminis den 23. October c., den 22. Januar und den 22. April a. f., Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 4. Juli 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Nach dem der zur Bezahlung sämmtlicher Schulden nicht hinreichende Nachlaß des hieselbst verstorbenen Amtsschreiber Knuht gehörig versilbert worden, so soll die in 132 Rthlr. 88 gr. bestehende Nachlaßmasse unter die hier vorhandene bekannte Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich untereinander verglichen haben, in Termino den 15. October hieselbst vertheilt werden, welches denjenigen, die an selbige noch Ansprüche zu haben vermeinen, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bekannt gemacht wird.

Stargard, den 20. August 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Steckbrief.

Der wegen Diebstahl zur Kriminal-Untersuchung gezogene Schäfer Johann Hirsch, welcher unten näher signalisirt ist, hat Gelegenheit gefunden, in der verwichenen Nacht aus dem hiesigen Amts-Gefängnisse zu entspringen. Alle resp. Militair- und Civilbehörden werden daher hiedurch ganz ergebenst ersucht, den Entsprungenen, im Betretungsfalle dingfest zu machen, und gegen Erstattung der Kosten an uns, oder Ein rc. Land- und Stadtgericht zu Danzig abliefern zu lassen.

Carthaus, den 14. September 1817.

Königlich Preussisches Landgericht.

Signalement
des Inculpaten Johann Hirsch.

Alter, 38 Jahre.
Grösse, 5 Fuß 4 Zoll.
Haare, blond.
Augen, blau.
Augenbraunen, blond.
Gesicht, länglich.
Nase, spitz.
Mund, mittel.

2

Bart, blond.
Kinn, rund.
Statur, mittel.
Gesichtsfarbe, gesund.

B e k l e i d u n g.

Eine grau tuchene Jacke.
Eine grau tuchene alte Weste mit runden gelben messingnen Knöpfen.
Griesen Leinwand-Hosen.
Ein roth baumwollenes Tuch mit weissen feinen Kanten um den Hals.
Stiefeln auf den Füssen anhabend.
Einen Filzhut.

Auf höheren Befehl, soll die Katholische Kirche zu Putzig reparirt, und dieser Reparatur-Bau in Entreprise gegeben werden. Es ist daher zu der Licitation der 23ste dieses Monats Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amte zu Czechoczin angesetzt. Bauliebhaber können sich daher an diesem Tage hier einfinden, woselbst ihnen die Bedingungen vorgelegt werden sollen, und hat der Mindestfordernde zu gewärtigen, daß ihm diese Entreprise unter dem Vorbehalt der hohen Genehmigung zugeschlagen werden wird. Hiebey wird jedoch bemerkt, daß nur solche Bauliebhaber zugelassen werden können, die eine dem Bau angemessene Caution zustellen im Stande sind, als worauf sie sich zugleich zu diesem Termin einzurichten haben.

Czechoczin, den 14. September 1817.

Königlich Westpreuß. Domainen-Amt Putzig.

Gemäß dem im Schulzen-Amte zu Borgfeld aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß der verstorbenen Anna Christina Stolzmann geb. Groddeck gehörige in der Adelichen Dorfschaft Borgfeld belegene Grundstück fol. 68. des Erbbuchs und No. 39., bestehend aus einem Wohnhause und Kuhstall unter einem Dache, mit $\frac{3}{4}$ Morgen Gartenland, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 300 Rthlr. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 22. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe kann täglich in dem Schulzenhofe zu Borgfeld eingesehen werden und wird nur noch bemerkt: daß die darauf haftende Summe von 200 fl. D. C. bei einem annehmlichen Käufer auch noch ferner belassen werden kann, und daß nach beendigter Licitation auch mit dem öffentlichen Verkauf des Mobilien-Nachlasses verfahren werden wird.

Borgfeld, den 11. Juli 1817.

Adelich v. Gralathsches Patrimonial-Gericht.

Die zum Nachlaß der in Rambau verstorbenen Wittwe Senger, gehörigen Sachen, bestehend in einigen Meublen Hausgeräthe, einer Kuh, 46 Schaafe, und 16 Lämmer, sollen zu besserer Auseinandersetzung der Erben, öffentlich an den Meistbietenden in den hiezu

auf den 6. October

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin, in Rambau verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden an dem gedachten Tage, sich an dem bestimmten Orte einzufinden.

Sullmin, den 18. September 1817.

Adlich v. Gralathsches Patrimonial-Gericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Johann Ballach gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts in dem Dorfe Schüddelkau belegene, fol. 77. des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause von ausgemauertem Fachwerk, einer Scheune und Stallungen, so wie in einem zu Vier Wohnungen aptirten Gebäude, nebst dem dazu gehörigen Lande von circa Vier Hufen besteht, und auf 4582 Rthlr. 43 gr. 1 pf. Pr. Ct. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des einen Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. September, } 1817,
" 5. November }
und " 8. Januar 1818,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden, und ist noch zu bemerken, daß auf demselben resp. 8000 fl. D. C., 3000 fl. D. C. und 5144 fl. D. C. eingetragen stehen, wovon letztere so wie von den erstern 4000 fl. D. C. gekündigt sind, und abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 5. Juli 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Die in den frühern Intelligenzblättern No. 53. 61. 69. und 70. bekannt gemachte Subhastation des Henselschen Grundstücks zu Nobel ist eingestellt, und wird der auf den 8. October dieses Jahres anstehende Verkaufs-Termin nicht abgehalten werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. September 1817.

Das Patrimonialgericht von Nobel.

Da die Pacht für den Marktplatz vor dem hohen Thore, von der Brücke des schwarzen Meeres ab bis zu der nach der Sandgrube führenden Durchfahrt jenseits der Lohmühle, mit dem 1. October d. J. abläuft, so soll derselbe von da ab fernerweitig verpachtet werden.

Diejenigen, die diese Pacht entriren wollen, werden sich daher Dienstag den 23. September, Vormittags um 10 Uhr, zu Rathhause in der kleinen Wettstube einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren haben.

Danzig, den 11. September 1817.

Die Commission zur Aufsicht über die Strassenreinigung zwischen den Thören.

Dienstag, den 7ten künftigen Monats, Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Königlichen Forst-Amte Wilhelmswalde (Drewniaczek)

800 Klaftern kiefern Brennholz, welche in dem Forstberitt Wilhelmswalde, und

1980½ Klaftern dergleichen, welche in dem Forstberitt Kyschau auf den Ablagen an den Ufern des Schwarz-Wassers zum Verflößen bereit liegen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden, und wird hier nur soviel bemerkt, daß die Klafter mit 40 gr. ausgeboten, und dem Meistbietenden der Zuschlag mit Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt werden wird. Kaufliebhaber können das Holz vor der Versteigerung, besonders Tags zuvor, in Augenschein nehmen, und haben sich deshalb an die Herrn Oberjäger Dröng in Wilhelmswalde und Oberförster Schumacher in Okonin bei Kyschau zu wenden.

Danzig, den 6. September 1817.

Der Königliche Oberforstmeister Smalian.

Aufforderungen.

Die Herren Alloisius, Johann Ignatz Peter, desgleichen Johann Nepomuck Hospitius von Lerchenfeld und deren Schwester Susanna Anna Clara, geb. v. Lerchenfeld, oder deren Erben, werden hiemit Namens des Tischlermeister Wangenroth zu Oliva ersucht, ihren zur Zeit unbekannten Aufenthalt in postfreien Briefen schleunigst anzuzeigen, um erfreuliche Nachrichten von demselben zu erhalten.

Das Nähere theilt der Justiz-Commissarius Glaubitz in Marienwerder mit

Marienwerder, den 15. August 1817.

Wer an meinen verstorbenen Schwiegervater, Herrn Carl Burter Forderungen haben sollte, beliebe sich binnen 14 Tagen von heute ab bei mir zu melden. Auf spätere Meldungen kann ich keine Rücksicht nehmen.

Danzig, den 15. September 1817.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen

Ein in Langefuhr befindliches Wohn- und Schmiedehaus, welches in sechs Wohnungen aptirt und jährlich 800 fl. Miethe einbringt, ist zu ver-

kaufen und sofort zu übernehmen. Näheres bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 22. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski, auf dem Pockenhausschen Holzfelde durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Münze verkaufen:

Circa 100 Faden 3fussiges trocknes fichtnes Klobenholz.

Montag den 22. September 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand. Ct. verkaufen:

Circa 300 $\frac{1}{16}$ ganz frische Holländ. Heringe,

welche mit dem Schiff Versuch, geführt durch Capit. Martin Benj. Ehlert in diesen Tagen von Amsterdam hier angekommen.

Montag, den 22. September c Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Kupferhammer zu hoch Strieß folgende Sachen, als:

Eine vorzüglich gute Englische 8 Tage gehende Stuben Uhr in gebeitztem Kasten, 1 silberne Taschen-Uhr, mehrere Klap-, Schenck-, Spiel-, Wasch- und Ansetz-Tische, Stühle mit cattunen Einleg-Kissen, Kleider- und Linnen-Spinder, Bettgestelle, kupferne Theemaschienen, messingne Kaffeekannen, imgleichen verschiedene kupferne Schmorpfannen, Kochtöpfe, Kessel, Casserollen, und dergleichen Küchen wie auch vieles irden und hölzerne Geräthe mehr, eine vorzüglich gute eichene Mängel, 2 grosse Holzketten von 60 und 50 Gelenke, 1 vollständiges Brettschneider-Geräth, 1 ganz neuer leichter moderner Korbwagen mit eisernen Achsen metallenen Büchsen ein- und zweispännig zu fahren, 1 Wiener Wagen, 1 Kariol, 1 Trab- und 3 Holzschlitten, Pferdegeschirr und andere dienliche Sachen an Kupfer, Zinn, Blech und Eisen mehr, gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht sich am gedachten Tage daselbst zahlreich einzufinden.

Dienstag den 23. September c werden im Kruge zu Herzberg durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

einige Pferde, zwei- und dreijährige Fohlen, Kühe, Bullen, Ochsen, Hocklinge, Stärke und Schweine.

Die Kauflustigen belieben sich um 9 Uhr Morgens dort einzufinden.

Dienstag den 23. September c. Vormittags um 10 Uhr, sollen in Petershagen innerhalb Thores ohnweit der Kirche in dem Hause No. 75. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine gute Stubenuhr, Kleider-, Linnen- und Essenspinder, 1 Comode, Spiegel, Tische und Stühle, gute Manns- und Frauenkleider, 1 schwarz atlaßne Enveloppe, 1 dito und 1 blau drojettne Mantel, 1 schwarz tuchner Spencer, 1 schwarz atlaßnes Kleid, und mehrere seidene und cattune Kleider, Röcke und Jopen, Linnenzeug und Betten, 1 grosser kupferner Waschkessel, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Hölzer- und Irdenzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Montag den 22. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts die zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen eichnen Planken am Stangneter-Graben und an der Weichsel liegend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant ausgerufen werden:

Eine Parthie Brack- und Bracksbrack eichne Planken.

Stück	Zoll	Faden	
1 Stück	6 Zoll	5 Faden	Brack.
30 —	4	7	— —
91 —	4	6	— —
68 —	4	5	— —
28 —	4	3	— —
21 —	3	6	— —
4 —	3	5	— —
425 —	3	4	— —
39 —	3	3	— —
2 —	2½	7	— —
20 —	2½	6	— —
10 —	2½	4	— —
37 —	2	6	— —
45 —	2	5	— —
562 —	2	4	— —
1052 —	2	3	— —

2427 Stück oder 40 Schock 27 St. Br.

Stück	Zoll	Faden	
7 Stück	6 Zoll	6 Faden	Br. Brack.
3 —	6	5	— —
5 —	4	9	— —
30 —	4	8	— —
65 —	4	7	— —
97 —	4	6	— —
164 —	4	5	— —
37 —	4	4	— —
2 —	3	8	— —
8 —	3	7	— —
26 —	3	6	— —
40 —	3	5	— —
294 —	3	4	— —
7 —	2½	7	— —
5 —	2½	6	— —
20 —	2½	5	— —
143 —	2½	4	— —
32 —	2	5	— —
80 —	2	4	— —
103 —	2	3	— —

1173 St. oder 19 Schock 33 St. Br. Br.

Mittwoch den 24. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, sollen beim Eigner Burke am Sandwege vor dem Werderschen Thor durch öffentlichen Ausruf in Danziger Geld an den Meistbietenden verkauft werden:

Milchende und tragende Kühe, gute Pferde, diverse Arbeits- und Spazier-Wagen, div. lederne Geschirre, 1 Pflug, verschiedenes Ackergeräthe, Haus- und Wirthschaftssachen, Spinder, Tische, Stühle mit Einlegkissen, Betten, diverse Manns- und Frauenkleider, verschiedene Pelzsaloppen, zinnerne Kannen, div. Messingszeug, verschiedene kupferne Kessel, fayancene Tassen, Kaffee- und Milchkannen, altes Eisen und div. andere Sachen mehr.

Mittwoch den 24. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichtes die zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen eichnen Stäbe auf dem Bleihofe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

330 Schock, 31 Stück eichne Piepen-, Branntwein- und Oxhoftstäbe, wie folgen.

80 Schock	— Stück	Piepen-Brackstäbe.	
120 —	—	— —	Bracks-Br. dito.
30 —	—	— Branntwein Brack dito.	
18 —	31	— dito	Bracks-Br. do.
67 —	—	— Oxhoft Brack dito.	
15 —	—	— dito	Bracks-Br. dito.

330 Schock 31 Stück eichne Stäbe.

Auf den Antrag des Eigenthümers, soll der in Löblau rechter Hand belegene ehemalige Andreas Bartschsche Hof, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst 2½ Hufe Land Culm. Maaß, worauf die Hälfte des Kaufpreises zu 6 Procent jährlicher Zinsen, zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben kann, freiwillig in einem Termin ausgerufen werden. Der Licitations-Termin ist Mittwoch den 24. September c., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, und werden Kaufluſtige hiedurch eingeladen, sich in demselben zahlreich einzufinden.

Donnerstag den 25. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun, in der München- oder Flachsgasse im Bärentanzspeicher, nahe am Packhause gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

3 Fässer F. F. und 3 Fässer F. Raffinade.

Donnerstag den 25. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg auf der Lastadie, auf dem ersten Holzfelde neben der Aschbrücke durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen:

45	Stück	3 Zoll	40 Fuß	Engl. Maaß	fichtene Bohlen.
14	—	3 =	36 =	—	
1	—	3 =	30 =	—	
18	—	2½ =	40 =	—	
12	—	2½ =	36 =	—	
7	—	2½ =	20 =	—	
17	—	2 =	36 =	—	
14	—	2 =	30 =	—	

Donnerstag den 25. September 1817, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörig, unter dem Hause im Keller sub No. 522. 523. in der Langgasse gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant ausgerufen werden:

1 grosser und 8 kleine kupferne Kessel.

Donnerstag den 25. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke, auf dem ersten Steindamm und zwar auf dem ersten Holzfelde durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

fichtene behauene Balken in kleinen Abtheilungen zu 10 Stück.

No. 1.

No. 1.	15	16	40	Fuß.
= 2.	17	17	49	=
= 3.	17	17	36	=
= 4.	20	21	22	=
= 13.	16	16	21	=
= 11.	18	19	19	=
= 5.	16	17	29	=
= 6.	18	19	26	=
= 9.	13	13	27	=
= 15.	18	18	39	=

No. 2.

No. 19.	16	16	30	Fuß.
= 21.	18	19	12	=
= 12.	15	16	32	=
= 26.	17	18	21	=
= 23.	18	19	12	=
= 34.	16	17	30	=
= 35.	18	19	20	=
= 22.	16	16	34	=
= 36.	19	19	46	=
= 30.	19	20	37	=

No. 3.

No: 22.	16	16	34	Fuß
= 32.	17	18	27	=
= 24.	16	17	44	=
= 28.	16	17	24	=
= 25.	16	17	25	=
= 10.	14	15	15	=
= 24.	16	17	44	=
= 7.	17	17	34	=
= 8.	18	19	33	=
= 14.	15	16	32	=

No. 4.

N. 449.	14	15	46	Fuß.
= 202.	14	14	47	=
= 208.	13	14	47	=
= 445.	13	14	48	=
= 427.	13	14	53	=
= 382.	13	14	52	=
= 444.	14	14	46	=
= 443.	14	15	44	=
= 451.	14	14	40	=
= 146.	13	14	46	=

No. 5.

N. 420.	13	14	56	Fuß.
= 359.	14	15	46	=
= 387.	13	14	52	=
= 487.	14	15	51	=
= 124.	14	14	41	=
= 335.	14	14	51	=
= 421.	14	15	52	=
= 87.	13	13	50	=
= 93.	13	13	48	=
= 147.	13	14	48	=

No. 6.

N. 466.	14	14	45	Fuß
= 467.	14	14	44	=
= 480.	14	14	53	=
= 431.	13	14	55	=
= 385.	14	14	53	=
= 310.	14	14	47	=
= 311.	14	14	48	=
= 437.	14	14	54	=
= 309.	14	14	48	=
= 306.	14	14	46	=

No. 7.

N. 307.	14	14	47	Fuß.
= 308	13	14	48	=
= 430.	13	14	54	=
= 122.	14	15	47	=
= 315.	14	14	46	=
= 378.	14	14	53	=
= 243	14	15	47	=
= 313.	14	14	46	=
= 217.	14	15	40	=
= 479.	14	15	54	=

No. 8.

N. 332.	14	14	55	Fuß.
= 125.	14	15	56	=
= 92.	14	14	53	=
= 434.	14	15	54	=
= 405.	14	15	54	=
= 406.	14	14	55	=
= 379.	14	14	53	=
= 269.	14	14	69	=
= 323.	14	15	51	=
= 268.	14	14	68	=

No. 9.

N. 331.	13	14	54	Fuß
= 408.	13	14	54	=
= 290.	13	14	53	=
= 353.	13	14	64	=
= 294.	14	14	53	=
= 384.	14	15	53	=
= 327.	14	14	53	=
= 407.	14	14	54	=
= 161.	14	14	46	=
= 373.	14	14	54	=
305.	14	15	48	=
364.	14	14	48	=

Ferner wird daselbst durch Ausruf in Brand. Cour. verkauft:

60 Stück	3 Zoll	Engl.	40 Fuß
40 —	2½ =	—	40 und 36
30 —	3 =	—	30
80 —	3 =	—	20
30 —	2 =	—	30
240 —	1½ =	—	40
40 —	1½ =	—	36
60 —	1½ =	—	30
60 —	1½ =	—	20
40 —	1 =	—	30

8zollige Kreuzhölzer, 6zoll. Kreuzhölzer, Mauerlatten, Schrotlatten, Hauslatlatten und 100 Stück 3zollige fichtene Ender.

Mittwoch den 1. October 1817, soll in dem Hause in der Langgasse sub No. 525. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Fünf goldene und 6 Galanterie=Ringe, 1 Schnupftabacks=Dose in Gold gefaßt und Perlmutter ausgelegt, 1 silberne Caffee= und 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose, 2 Confect= und 1 Pappschüssel, 1 Vorlege=, 2 Suppen=, 24 Eß= und 24 Theelöffel, 2 Zuckerzangen, 1 Theesieb, 2 Garnituren Steinschnallen, 2 silberne Punschlöffel, 1 Paar Ermel=Knöpfe, 1 bronzirt= und plattirte Thee=Maschiene, 1 Zuckersieb, 2 Theeschaufeln, 1 emaillirte Damen=Uhr mit stählerner Kette, 1 Clavicin Royal, 1 Telescop und Perspectiv, 1 weiß Berliner porcellain Caffee=Service, 1 Dresdner dito dito, und mehreres Porcellain, diverse Engl. Fayanz=Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Glocken, Stürzen, Salatiers, Fruchtkörbe, flache und tiefe Teller, wie auch schwarze Theetöpfe, Engl. geschliffene Wein=, Bier= und Champagner=Gläser, Carafinen und Flaschen, 1 Spiegel in nußbaumnen und 1 dito in gebeitzten Rahmen, wie auch diverse grosse Spiegel in mahagoni Rahmen, lindne und angestrichne Kleider=, Linnen= und Schenk=Spinder, 3 mahagoni Comoden, 1 grosser mahagoni runder Klapptisch, 1 vierechiger dito, 3 Spieltische, 1 kleiner Arbeitstisch, und mehrere mahagoni und angestrichne Klapp=, Schenk=, Thee= und Ansetztische, 1 Geldzähltisch, 33 gebeitzte und 12 angestrichne Stühle, Linnenzeug und Betten, Matratzen, Bett= und Fußdecken, gezogene Tafellaken und Servietten, diverse Mannskleider, 1 Zobel= und 1 Schuppenmuffe, 1 Parthie Zobelschwänze, 8 mahagoni Leuchter mit metallnen Armen, 1 mahagoni= und 1 lakirt Theebrett, zinnerne Schüsseln und Glocken, 1 Stocklaterne, 1 grosse und 1 kleine messingne Thee=Maschiene, 1 Theekessel auf der Lampe, 2 Leuchter, 1 Speibütte und 1 Waagschaale, 1 grosser kupferner Waschkessel, und mehrere Kessel, 1 Tortenpfanne, 1 Pudding=Topf, diverse Dosen und Formen, 6 metallne Tisch= und 6 Spielleuchter, Tisch=Glocken und Gewichte, 1 eiserner Geldkasten, 2 Bratenwender mit Gewichte, 1 eiserne Plate zu einem Bratspinde, 1 Wafel= und 1 Kucheneisen, 1 Desemer, gebeizte und angestrichne Bettgestelle, Schlafbänken und Bettrahme, 1 Pelzkiste,

3

10 diverse Schildereien unter Glas, 1 Serviettenpresse, 1 Grützkasten, 36 Paar und mehrere Messer und Gabeln, 1 Tamborin, 1 Degen, 1 Dammbrett, zwei Bettschirme, 1 Nacht-Comode, 2 Schlitten-Geläute, 1 Cariolbock, und 1 Pferde-Netz.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen- und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner:

Eine Engl. 8 Tage gehende Repetir-Stuben-Uhr im mahagoni Kasten, Datum und Mond zeigend nebst Wecker, 2 grosse Spiegel in nußbaumnen Rahmen à 51 Zoll hoch, 22 Zoll breit, 1 dito in dito 40 Zoll hoch, 17 Zoll breit, 2 dito in vergoldeten Rahmen à 40 Zoll hoch und 20 Zoll breit, und 6 Spiegel-Wandblaker à 19 Zoll hoch, und 8 Zoll breit, 2 roth seidene Regenschirme, und 2 eiserne Bettgestelle mit Gardienen.

In der bereits angekündigten Auction in Strieß, welche Montag den 22. September statt finden wird, sollen auch 3 Gassenwagen und 3 Holzwagen, einige Spiegel, eine Kumst- und eine Kartoffelhebel, auch vieles Geräth von Kupfer, wie auch verschiedene Schlitten und noch sonst mehrere dienliche Sachen gerufen werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein zweisitziger- und ein Wienerwagen auf Federn, beide in gutem Stande, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der heiligen Geistgasse, No. 933.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. sind zu haben frische geröstete Neunaugen und feine gekratzte Baumwolle für billige Preise.

Ein zweiter Transport neuer Holländischer Heringe in $\frac{1}{16}$tel und $\frac{1}{32}$tel, sind so eben von Amsterdam eingetroffen, und werden Frauengasse No. 882. billigst offerirt.

Schönes Holl. Post- und alle Sorten pro patria Papier ist in der Langgasse unter No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Cigaros, von den besten Virginischen und Mariländischen Tobaksblättern gehörig luftig verfertigt, werden das Hundert zu 5 fl. 15 gr. und Stückweise zu 2 gr. D. C. verkauft in der Korkenmachergasse No. 789.

Ein vorzüglich schöner, eiserner Schiffs-Ofen steht zum Verkauf Schneidemühle No. 457.

Vier eingefahrene Rappen, Stutzschwänze mit weissen Füssen und Sternen, sind zusammen oder Paarweise zu verkaufen. Nähere Nachricht in der kleinen Hosennähergasse No. 868.

Franz. in Brandtwein gelegte Früchte; Marmeladen; Trüffeln in Oel; Schweitzer Kirschwasser und Extract Dobsynthe; Permesankäse und Maccaroni sind billig zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Es sind Veränderung wegen 1 Engl. mahagoni aus vollem Holz gearbeiteter Eßtisch, 1 Hauskrone, 1 mahagoni Spieltisch, 1 Divan und

6 Stühle mit Pferdehaartuch, 1 Engl. mahag. Plattmenage mit Figur und 4 Gläsern, 1 Comtoir-Leuchter, 1 Theemaschiene und 1 mahag. Theekästchen, zu verkaufen, und Nachricht deswegen in der Töpfergasse No. 74. zu erhalten.

In der Seiden-Handlung Sandgrube No. 397. linker Hand von der Brücke, sind billigst zu haben: frisch angekommene in diversen Mustern bestehenden baumwollne Frangen, vorzüglich schönes baumwollnes Garn, Engl. Nähenadeln in allen Nummern und Hemdenknöpfe.

Danzig, den 16. September 1817.

Bootsmannsgasse No. 1173. sind 300 Fliesen, beinahe 11 Quadratzoll zu 10 gr. D: C., auch zu kleinern Portionen zu verkaufen.

Nachstehende in bester Qualität frisch erhaltene Holl. Tobacke als: Pieter Pama, Kanaster No. 5. Kanaster N. 7., Porto-Rico und Holl. Roth Abraham Berg so wie feinstes Holl. O. C. Blau, sind ausser den gewöhnlichen Waaren zu billigen Preisen zu haben Breitegasse No. 1221. bei

J. F. Schultz.

Beste Holländische Heringe vom diesjährigen Fange das Stück, zu 4 leichte Düttchen, das $\frac{1}{16}$tel zu 8 fl. Pr. Courant, wie auch extra frische Holl. Cabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen auch Stückweise sind zu haben auf dem Fischmarkt No. 1600 im Zeichen Caleb und Josua.

Auf der Schäferei No. 41. steht eine gute büchene Mangel zu verkaufen.

Schwarz-Bier zu 2 Düttchen, und Putziger Bier zu 7 gr. Danz. die Bouteille, ist zu haben heil. Geistgasse No. 783.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Drehergasse No. 1335. und 1356. sind zwei Häuser aus freier Hand zu verkaufen, es befinden sich in dem einen Hause 5 helle Zimmer, Hof, Altan, Küche nebst mehreren Bequemlichkeiten und ist vorzüglich zum Kram und jedem andern Geschäfte zu benutzen.

Das andere Haus No. 1356. Wasserwärts die Aussicht nach der Mottlau, in einem guten Zustande, es befinden sich darin 4 Stuben, Boden, Küche Keller, Hofplatz und mehrere Bequemlichkeiten. Die Herren Käufer können das Nähere in derselben Strasse No. 1335. erfahren.

Das Haus auf Langgarten No. 232. steht aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen erfährt man No. 230.

Das Nahrungs-Haus am Dielenmarkt No. 277., bey welchem sich ein Gärtchen, und ein Stall befindet, ist zu verkaufen und kann man den Preis dafür Jopengasse No. 737. erfahren.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wenn Jemand einen guten eisernen Geldkasten grösserer Gattung zu verkaufen Willens ist, der beliebe sich Breitegasse No. 1191. par terre zu melden.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause, Brodbänkengasse No. 703. ist die belle Etage, bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelaß mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Ein Haus mit mehrern modernen Stuben plain pied, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

In der Hundegasse ist ein Locale von 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hofplatz, nebst Stallung sofort zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

Brodbänkengasse No. 703. ist der Obersaal nebst Kabinet zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

In der Jopengasse No. 562. ist ein schöner Saal nebst Bedientenstube zu rechter Zeit zu vermiethen.

An der Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung mit einer grossen Stube nebst Beistube und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 2091. sind 3 Stuben und 1 Kammer mit Meubles an Herren Officiere zu vermiethen.

Auf dem Eimermacherhofe No. 1731. ist ein neu ausgebautes Haus mit 1 Unter- und 2 Ober Wohnungen zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Altstädtschen Graben No. 327.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. ist zur Ausziehezeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395., wo auch eine Parthie Fliesen zu kaufen ist.

In der Langgasse No. 508. ist eine Stube zwei Treppen hoch nach hinten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem Buttermarkt No. 431. sind 3 schöne Zimmer an Militair- oder Civilpersonen auf Monate zu vermiethen, auch werden selbige auf Verlangen vereinzelt.

In der Röpergasse No. 470. sind 2 Stuben halbjährig an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

In der Röpergasse No. 459. ist eine bequeme Unterstube an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Der Miether eines Hauses in der Schmiedegasse, sucht, eingetretener Verhältnisse wegen, Jemand, der in seinen, nicht unvortheilhaften Miethscontract, mit dem Eigner des Hauses tritt. Das Nähere darüber erfährt man in der Frauengasse No. 828.

In der Schmiedegasse No. 287. sind 3 gegipste Zimmer nebst Küche rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Sandgrube No. 465. sind 2 schöne Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller nebst Appartement zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem Langenmarkt No. 448. sind 2 Stuben an Herren Offiziere nebst einer Bedienten Stube zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 339. steht ein modernes, nach der Strasse gelegenes, gut meublirtes Unterzimmer, nebst einer kleinen Bedienten-Stube zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der dritten Etagen daselbst.

In der Weinhandlung Breitegasse No. 1141. sind Stuben für einzelne Herren vom Civil oder Militair, ferner das Hinterhaus daselbst mit 2 Stuben, eigener Küche und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen.

Erdbeeren-Markt No. 1348. sind zum 1. October an einzelne Personen 2 Stuben mit und ohne Meublen zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Ein Saal nebst Nebenstube auf der Rechtstadt ist zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber in der Frauengasse No. 889.

In der Hökergasse No. 1453. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben nebst Küche und Kammer zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1288. ist ein Saal nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und zu rechten Zeit zu beziehen.

Glockenthor No. 1964. ist eine plaisante Stube nach der Strasse nebst Küche und Boden sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl No. 394. in der Lesebibliothek ist eine meublirte Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen, auch hat der Vermiether noch einige Stunden zum Unterricht in der Französischen Sprache unbesetzt.

Das Haus in der Frauengasse No. 897. mit 9 Stuben, 2 Kellern und 3 Böden, ist eingetretener Umstände wegen, sogleich zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Tagnetergasse No. 1305. ist eine Oberwohnung gleich oder zu rechter Zeit an einzelne Personen zu vermiethen.

Zwei Stuben sind zu vermiethen an einzenle Personen, Pfefferstadt No. 125.

Röpergasse No. 465. wasserwärts sind 2 moderne gemahlte Zimmer mit auch ohne Mobilien, an unverheirathete Herren einzeln auch zusammen zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm No. 376. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden über das ganze Haus, frei von Uebernehmung der Einquartirung zu vermiethen, kommende Michaeli-Umziehezeit zu beziehen, und das Nähere nebenan in No. 375. zu erfragen.

In der grossen Hosennähergasse No. 677. nahe am Langenmarkt ist ein bequemes Logis für Herren Offiziere zu vermiethen.

Hundegasse No. 285. sind an unverheirathete Personen, 2 Säle nach vorne, und eine Hinterstube mit Mobilien zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 305. ist eine Stube nebst Boden an einzelne Personen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Eine Untergelegenheit mit eigner Thüre, bestehend in einer grossen und Nebenstube, Küche, plain pied, Keller und Boden, einer Stube im Seitenhause nebst Hofplatz und Boden auf dem alten Schloß No. 1633. ist sofort zu vermiethen. Nachricht Dominiksplan No. 21.

Langgasse No. 406. sind 2 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 437. ist eine Unterstube, Küche, Keller, Kuh- Pferde- und Schweinstall zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ Die Renovationsloose zur 3ten Klasse können täglich bei mir abgeholt werden und sind auch noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 3ten Klasse, so wie auch ganze und halbe Loose zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung auf den 26sten dieses Monats festgesetzt ist, bei mir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen, J. C. Alberti.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, die den 26. September gezogen wird, sind ganze und halbe Loose, auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Classe der 36sten Classen-Lotterie, deren Ziehung auf den 3. October festgesetzt ist, zu jeder Zeit in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Frauenzimmer von mitlern Jahren, welches die Küche versteht, auch einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht eine Condition in der Stadt oder auf dem Lande. Auskunft hierüber giebt die Wittwe Janzen heil. Geistgasse No. 1007.

Sachen, so verlohren worden.

Es ist am 13. Septbr. auf dem Wege von der Sammtgasse über den Schüsseldamm, Tischlergasse, den Dämmen bis nach der Hundegasse, eine Brustnadel mit einem Rosenstein verlohren worden; der Finder derselben wird ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur Hundegasse No. 265. wieder abzubringen.

Es ist ein von der ehemaligen Logements-Commission sub No. 99. auf Herrn Tilewsky ausgestellter, und auch bei der jetzigen Exemtions-Servis-Casse sub No. 33. eingetragener Bon von 430 fl., worauf schon früher vom Herrn Assessor Lau 313 fl. 22 gr. abschläglich gezahlt worden, verloren gegangen. Da dem Eigenthümer an der Wiedererhaltung dieses Bons sehr

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

gelegen, auch schon die Vorkehrung getroffen ist, daß die darauf noch rückstellige Zahlung von 116 fl. 8 gr. an Niemand anders verabfolgt werde; so wird der ehrliche Finder ersucht, diesen Bon in dem Hause, Hundegasse No. 253., gegen eine billige Belohnung abzugeben.

Drei Ducaten Belohnung.

Es ist Sonnabend den 13. September auf dem Wege von Danzig bis Schöneberg an der Weichsel eine feine Engl. goldne Damen-Halskette verlohren worden. Dem ehrlichen Finder welcher dieselbe in der kleinen Hosennähergasse No. 870. abbringt, werden drei Ducaten Belohnung zugesichert, von

P. Grünenberg.

Danzig, den 18. September 1817.

Oeffentlicher Dank.

Durch Herrn J. J. Lieckfett ist uns von einem unbekannten Wohlthäter ein Geschenk von 200 Rthlr. für das Armen-Institut eingehändigt worden, wofür wir im Namen der Armen, den herzlichsten Dank darbringen.

Danzig, den 16. September 1817.

Die Vorsteher des neuen Armen-Instituts.

Aycke. Hollatz. Boie.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bei dem Unterzeichneten, Frauengasse No. 902., sind ganz moderne mahagoni Meubles zu den billigsten Preisen zu haben; auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

Schäfer, Tischlermeister.

Die Unterzeichneten, Guëau & Co., Fabrikanten Französischer Tabacke, etablirt in Danzig, haben die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß sie gesonnen sind in der Stadt Danzig selbst eine Niederlage ihrer Fabrikate zu eröffnen, sobald ihr Assortiment durch die Ankunft einiger der feinsten Blätter vervollständigt seyn wird, die sie jeden Augenblick erwarten

Um den Herren Liebhabern aber sogleich mit ihren ersten Produkten aufwarten zu können, haben sie vorläufig den Verkauf in ihrer Niederlassung, Sandgrube No. 461 eröffnet und bieten hiemit folgende Sorten Rauchtaback zu beigefügten Preisen an.

1. Varinas, pro Berl. Pfund Pr. Ct. fl. 7 : 15 gr.
2. Maracaibo
3. Orronoco
4. St. Domingo
5. Canaster No. 0
} fehlen in diesem Augenblick und werden erwartet.

6.	Canaster No. 1.	Pr. Ct. fl.	4	—	gr.
7.	dito No. 2.	— ⸗	3	15	—
8.	dito No. 3.	— ⸗	3	—	—
9.	dito No. 4.	— ⸗	2	15	—
10.	dito No. 5.	— ⸗	2	—	—
11.	Klein Canaster	— ⸗	1	—	—
12.	Rauch⸗Taback nach Engl. Schnitt No. 0	⸗	2	15	—
13.	dito dito No. 1	⸗	1	22½	—
14.	dito dito No. 2	⸗	1	6	—
15.	Varinas Cigaros, pro Hundert	⸗	6	—	—
16.	Canaster dito —	⸗	4	15	—
17.	Maryländer dito —	⸗	3	22½	—
18.	Virginische dito —	⸗	3	12	—

Die Bemerkungen, welche die Unterzeichneten während ihres Aufenthalts hieselbst in Hinsicht des herrschenden Geschmacks zu machen Gelegenheit gehabt haben, sind ihnen Bürge, daß sie demselben ganz entsprechen werden, welches vorzüglich mit dem Taback No. 0 nach Englischen Schnitt der Fall seyn wird, indem derselbe mit der Milde des Canasters den angenehmen Geruch des früher so beliebten feinen Englischen Tabacks verbindet, und so schmeicheln sie sich, daß man die Vortheile, welche sie dem Publico durch ihre Tabacke darbieten, nicht verkennen wird, wenn sie selbiges auf die billigen Preise, volles Gewicht und vorzügliche Qualität derselben aufmerksam machen. Die Schnupftabacke werden sie erst wegen der erforderlichen Zubereitungen in einigen Monaten liefern können, doch versprechen sie daß selbige der besten aus der Königl. Französis. Fabrike zu Paris gleich kommen sollen, und bemerken nur noch, daß die Herren Tabackshändler den gehörigen Credit und die übrigen Vortheile auch in ihrer Fabrike erhalten, so wie sie auch mittlere Gattungen zu billigen Preisen finden werden.

Danzig, den 10. September 1817. Guēau & Comp.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publico mit seiner neu etablirte Schnittwaaren⸗Handlung 1ter Damm, No. 1122. und verspricht billige Preise und gute Bedienung. L. M. Bramson.

Danzig, den 8. September 1817.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich fortwährend im Stande bin, Pferde in Pension in meinen Stall einzunehmen, und hoffe die Zufriedenheit meiner resp. Kunden durch gute Bedienung meiner Leute, wofür ich mir alle Mühe geben werde zu erlangen. Auch bin ich mit Equipagen aller Art, zum Reisen und zum täglichen Gebrauch, zum Spazierenfahren und Bällen und

Hochzeiten versehen. Bestellungen werden in meiner Behausung, Langgasse No. 508. und in meinem Stalle hinter der Reitbahn angenommen.

Wittwe Sczersputowska.

Vier bis fünf Zimmer mit anständiger Meublirung, auch nach Belieben ohne dieselben, mit Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten, in dem Hause alten Schloß No. 1661. sind annoch von Ende dieses Monats ab an zu vermiethen, indem dem gegenwärtigen Bewohner die Anzahl der Zimmer nicht genügend sind. In benanntem Hause weitere Nachricht.

Die Jagd von den Feldmarken Jenkau, Bankau, Golmkau und der Wald von Bankau ist verpachtet, die Jagdliebhaber werden deshalb ganz ernstlich gewarnet diese Feldmarken zu besuchen! Ausserdem aber werden demjenigen, der einem unbefugten Schützen das Gewehr abnimmt, oder ihn auch nur nahmhaft machen kann, 3 Rthlr., für einen Doppellauf aber 6 Rthlr. als Belohnung hiermit zugesichert.

Danzig, den 15. September 1817.

v. Ripperda,
Major im 5ten Infanterie-Regiment.

Subjekte, welche gründlichen Unterricht im kurzen kaufmännischen Rechnen und der doppelten Buchhaltung zu nehmen wünschen, belieben sich dieserhalb in der Hökergasse No. 1519. zu melden.

Den 23., 24. und 25. September werden die Kinder des Spend- und Waisenhauses, den letzten diesjährigen Herbstumgang halten. Wir bitten die Edlen Wohlthäter dieser Stadt uns zur Abhelfung der Winterbedürfnisse mit Ihren gütigen Gaben zu erfreuen.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses
Kelling. Haas. Steffens.

Ein Candidat der Theologie sucht eine Stelle als Hauslehrer in oder um Danzig. Nähere Auskunft giebt der Lieutenant *Wolsborn* in Gross-Koschlau bei Soldau und Lautenburg.

Bekanntmachung.

Da die am 16. Septbr. 1817 im Trägerzunfthause in der Jopengasse No. 744. angefangene Auction nicht beendiget worden, und Dienstag den 23sten d. M. continuirt wird, so wird solches Em. resp. Publico hiedurch bekannt gemacht. Danzig, den 20. Septbr. 1817.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 16ten bis zum 17. September d. J.

Angekommen. Reg.-Rath Bruna von Berlin, logirt im Deutschen Hause; Landrath v. Grusczinski von Stargardt, die Kaufleute Wiens und Sundermann von Marienburg, Amtmann Blankenburg u. Lieut. Blankenburg von Pogudken, Apotheker Meltzer von Marienwerder, Kreisphysikus Grattko von Strasburg, logieren in den drei Mohren; Criminal-Direktor Uhl u. Kaufmann Senger von Stargardt, Hauptmann ausser Diensten v. Röbel von Braunsberg, log. im Hotel d'Oliva; Ruß. Gen.-Adjutant v. Montelon von Berlin, log.

im Hotel de Berlin; Gutsbesitzer v Mellin von Graudenz log. im Carmeliter-Kloster; Administrator Collins von Falkenheim log. am Rechtst. Graben No. 2053.

Abgegangen. Geh. Sekret. Uhde u. Leibarzt Leo nach Berlin, Kaufmann Mersbach, Doctor Wolf u. Schauspielerin Noisten nach Königsberg, Edelmann v. Bialski nach Strasburg, Kaufmann Jablonski nach Wraclawek, Schauspieler Wohlbrück nach Stettin, Glasfabricant Heinze nach C..itz, Edelmann v. Obninski nach Soldau, Kaufm. Keibel nach Pasewalk.

Sonntag, den 7. September d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Johann Wilhelm Rex, Drechslermeister, und Jungfer Juliane Wilhelmine Weissenstein. August Zahn, Weinküper, und Jungfer Paulina Adelgunda Schulzenfeld.

St. Bartholomäi. Der Gutsbesitzer Herr Carl Friedrich Richter, mit der Gräfin Christiana Friederica von Wersewitz, des seel. Landschaftsraths, Grafen von Wersewitz in Stolpe, nachgelassenen jüngsten Fräulein Tochter. Der Bürger und Schuhmachermeister Philipp Wilhelm Landsberg, und Jungfer Carolina Henr. Jul. Franck.

St. Trinitatis. Der hiesige Kornmesser Johann Christian Zinck, Wittwer, und Frau Catharina Elisabeth, geb Frost, verw Schultz.

Heil Leichnam. George Gottlieb Bieberstein, Landmann, und Jungfer Christina Wilhelm. Basener.

Dominikaner. Johann Scherwinski, Schlossergesell, und Jungfer Anna Constantia Höpner.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Jacob Taub, und Jungfer Anna Maria Qvinkowski. Der Seefahrer Jacob Domaschki, und Jungfer Anna Catharina Belinger.

Sonntag, den 14. September.

St. Marien. Der Unteroffizier Johann Jenskowski und Helene Flor. Zischke aus Babeldall gebürtig.

St. Johann. Der Victualienhändler Ernst Ferdin. Ost und Igfr. Anna Juliana Laserowitz. Der Schuhmachergesell Joh. Gottl Hews und Anna Maria Fersimer. Der Gefreite Michael Häls und Igfr. Elisabeth Kuglinski.

St. Cathar. Der Bürger und Musikus Friedr. Wilh. Johanzen und Catharina Elisab. Krooß. Der Schuhmacher Johann Andreas König und Igfr. Eleonora Constantia Tesmer. Der Arbeitsmann Friedr. Pahlicki und Fr. Anna Jul. Adam. Der Töpfergesell August Hellenberg und Constantia Renata Kuhl.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 5ten bis 18 September 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 56 geboren, 14 Paar copulirt und 31 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. September 1817.

London, 1 Monat — ƒ — gr. 18 Tage 19 ƒ 15
— 3 Monat 19 ƒ 9 gr.
Amsterdam 50 Tage 302 gr.
— 70 — 300 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch 135 gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. damno.
6½ Woch. — pCt. d. 2 Mon. 1¼ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 20 gr.
dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
— — Münze — ℛ — gr.
Carolin gegen Cour. 6 ℛ
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.